

# Allgemeine Geschäftsbedingungen

## I. Geltung

Diese Allgemeinen Geschäfts-, Zahlungs- und Lieferungsbedingungen gelten für alle Geschäftsbeziehungen mit Unternehmern (§ 14 BGB), juristischen Personen des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtlichen Sondervermögens. Entsprechende Aufträge werden ausschließlich auf der Grundlage nachfolgender Bedingungen ausgeführt, andere Bedingungen werden nicht Vertragsinhalt, auch wenn wir ihnen nicht ausdrücklich widersprechen. § 305b BGB bleibt unberührt.

## II. Preise

- Die im Angebot des Auftragnehmers genannten Preise gelten unter dem Vorbehalt, dass die der Angebotsabgabe zugrunde gelegten Auftragsdaten unverändert bleiben. Bei Aufträgen mit Lieferung an Dritte gilt der Besteller als Auftraggeber, soweit keine anderweitige Vereinbarung getroffen wurde.
- Angebene Preise verstehen sich in EURO netto zuzüglich der gesetzlichen Umsatzsteuer und schließen Verpackung, Fracht, Porto, Versicherung und sonstige Kosten nicht ein. Sie erlangen die Verbindlichkeit erst mit der schriftlichen Bestätigung des Auftrages durch uns.
- Der Auftraggeber akzeptiert, dass Mehr- oder Minderlieferungen bis zu 10 % der bestellten Auflage erfolgen können und ist zur Abnahme der Mehr- oder Minderlieferung verpflichtet. Der Kaufpreis erhöht oder vermindert sich im Verhältnis der erbrachten Mehr- oder Minderleistung.**
- Skizzen, Entwürfe, Probesatz, Probdrucke, Korrekturabzüge, Muster und ähnliche Vorarbeiten, die vom Auftraggeber veranlasst sind, sind vergütungspflichtig, auch wenn der Auftrag nicht erteilt wird.
- Sofern wir unsere Kalendertaten (Kalendarium) in elektronischer Form zur Verfügung stellen, verpflichtet sich der Besteller, diese nicht weiterzugeben und nur für den an uns erteilten Auftrag zu verwenden. Er verpflichtet sich, für jeden Fall der Zuwiderhandlung eine Vertragsstrafe in Höhe von € 5.000,00 (fünftausend Euro) an uns zu bezahlen.

## III. Zahlung

- Die Zahlung eines Rechnungsbetrages ist innerhalb von 30 Kalendertagen nach Rechnungsdatum ohne Abzug zu leisten. Die Rechnung wird unter dem Tag der Lieferung, Teillieferung oder Lieferbereitschaft (Holschuld, Annahmeverzug) ausgestellt.
- Der Auftraggeber stimmt zu, dass er Rechnungen elektronisch erhält. Elektronische Rechnungen werden per Fax oder per E-Mail im PDF Format übersandt.
- Die Aufrechnung mit Gegenansprüchen des Auftraggebers oder die Zurückbehaltung von Zahlungen wegen solcher Ansprüche ist nur zulässig, soweit die Gegenansprüche unbestritten und rechtskräftig festgestellt sind. Wechsel und Akzente werden nicht anerkannt.
- Wird nach Vertragsabschluss erkennbar, dass die Erfüllung des Zahlungsanspruchs durch die mangelnde Leistungsfähigkeit des Auftraggebers gefährdet wird, so kann der Auftragnehmer Vorauszahlung, sofortige Zahlung aller offenen Rechnungen verlangen, noch nicht ausgelieferte Ware zurückhalten sowie die Weiterarbeit einstellen. Diese Rechte stehen dem Auftragnehmer auch zu, wenn der Auftraggeber sich mit der Bezahlung von ordnungsgemäßen Lieferungen in Verzug befindet, die auf demselben rechtlichen Verhältnis beruhen. § 321 (2.) BGB bleibt unberührt.
- Die Ausführung von Aufträgen können wir von Vorauszahlungen abhängig machen. Wir sind berechtigt, Teilleistungen sofort in Rechnung zu stellen.
- Bei Banküberweisungen und Schecks gilt der Tag, an dem die Gutschriftanzeige bei uns eingeht, als Zahlungseingang.

## IV. Zahlungsverzug

- Bei Verzug sind gemäß § 288 BGB Verzugszinsen in Höhe von 9 Prozentpunkten über dem Basiszinsatz zu zahlen. Die Geltendmachung weiteren Verzugschadens wird dadurch nicht ausgeschlossen. Für jede schriftliche Mahnung berechnen wir € 3,00.
- Uns steht an vom Auftraggeber angelieferten Klischees, Manuskripten, Rohmaterialien und sonstigen Gegenständen ein Zurückbehaltungsrecht gemäß § 369 HGB bis zur vollständigen Erfüllung aller fälligen Forderungen aus der Geschäftsverbindung zu.
- Ist der Auftraggeber mit einer Zahlung in Verzug, so kann der Auftragnehmer sofortige Zahlung aller offenen Rechnungen verlangen, noch nicht ausgelieferte Ware zurückhalten sowie die Weiterarbeit einstellen.
- Lieferungen** gelten „ab Werk“. Soweit nichts anderes vereinbart ist, gilt der Incoterm „EXW“ in der jeweils neuesten Fassung. Sollen wir auf Wunsch des Auftraggebers den Versand der Ware besorgen, erfolgt dieses im Namen und für Rechnung des Auftraggebers. Soweit eine Versandart nicht benannt ist, obliegt die Bestimmung der Versandart unserem Ermessen. Eine Gewähr für die kostengünstigste Ausführung übernehmen wir nicht. Transportversicherungen werden von uns nur auf ausdrückliche Anweisung und auf Kosten des Auftraggebers vorgenommen.

## VI. Lieferzeit

- Fixgeschäfte werden vorbehaltlich einer ausdrücklichen Vereinbarung nicht geschlossen. Wir sind jederzeit zur Lieferung sowie zur Vornahme von Teillieferungen berechtigt. Valutierungen erfolgen nicht. Sind keine Liefertermine vereinbart, wohl aber eine nach bestimmten Zeiträumen bemessene Lieferzeit, so beginnt diese mit dem Tag der Absendung der Auftragsbestätigung; sie endet mit dem Tag, an dem die Ware bereitgestellt und dem Auftraggeber deren Versandbereitschaft mitgeteilt ist, spätestens jedoch an dem Tag, an dem die Ware unser Werk verlässt.
- Für die Dauer der Prüfung der Drucke, Fertigungsmuster, Korrekturabzüge usw. durch den Auftraggeber ist die Lieferzeit jeweils unterbrochen, und zwar vom Tage der Absendung an den Auftraggeber bis zum Tage des Eintreffens seiner Stellungnahme.
- Geräten wir mit unseren Leistungen in Verzug, ist der Auftraggeber erst nach Stellung einer angemessenen Nachfrist zur Ausübung der ihm gesetzlich zustehenden Rechte berechtigt. Ersatz entgangenen Gewinns kann nicht verlangt werden.
- Betriebsstörungen - sowohl im eigenen Betrieb als auch in dem eines Zulieferers, von denen die Herstellung und der Transport abhängig sind - insbesondere Streik, Aussperrung, Versagen der Verkehrsmittel sowie alle sonstigen Fälle höherer Gewalt, berechtigen den Auftraggeber nicht zur Kündigung des Vertragsverhältnisses, befreien uns jedoch von der Einhaltung der vereinbarten Lieferzeiten und Preise. Eine Haftung des Auftragnehmers ist in diesen Fällen ausgeschlossen.

## VII. Beanstandungen

- Mängelansprüche des Auftraggebers setzen voraus, dass dieser seinen nach § 377 HGB geschuldeten Untersuchungs- und Rügeobliegenheiten ordnungsgemäß nachgekommen ist. Die Untersuchungs- und Rügeobliegenheit gilt auch, wenn Ausfallmuster übersandt worden sind.
- Abweichungen in der Beschaffenheit des von uns beschafften Papiers, Kartons und sonstigen Materials können nicht beanstandet werden, soweit sie in den Lieferungsbedingungen der Papier- und Pappindustrie oder der sonst zuständigen Lieferindustrie, die auf Anforderung dem Auftraggeber zur Verfügung stehen, für zulässig erklärt sind oder soweit sie auf durch die Drucktechnik bedingten Unterschiede zwischen Ausdruck und Auflage beruhen.
- Bei farbigen Reproduktionen in allen Druckverfahren gelten geringfügige Abweichungen vom Original nicht als berechtigter Grund für eine Mängelrüge. Dasselbe gilt für den Vergleich zwischen sonstigen Vorlagen (z. B. Proofs, Andrucke) und dem Endprodukt, besonders bei Farbdrukken auf holzfreiem Kunstdruckpapier oder auf Chromo-Karton oder bei Auflagen unter 2.000 Exemplaren.
- Soweit bestimmte Sonderarbeiten, wie z. B. Cellophanieren, Lackieren usw. durch eine dritte Firma ausgeführt werden, gelten die Lieferungsbedingungen der einschlägigen Branche, die auf Anfordern dem Auftraggeber zur Verfügung stehen.
- Wir behalten uns vor, an allen von uns hergestellten oder gelieferten Produkten Veränderungen vorzunehmen und sie sowohl im Design als auch dem Stand der Technik anzupassen. Dies gilt auch für die angebotenen und bestätigten Materialien, sofern uns in der Herstellungsphase eine übermäßige Verteuerung zur Verwendung eines kostengünstigeren Rohstoffs zwingt oder bestimmte Materialien nicht zur Verfügung stehen.
- Bei berechtigten Mängelansprüchen sind wir zunächst zur Nachbesserung berechtigt. Sofern die Nachbesserung fehlschlägt oder wir auf unser Nachbesserungsrecht verzichten, steht dem Auftraggeber ausschließlich ein Recht auf Minderung zu. Das Recht auf Wandlung sowie die Geltendmachung weiterer Schadensersatzansprüche jeglicher Art wird ausgeschlossen. Mängel eines Teils der gelieferten Ware berechnen sich nicht zur Beanstandung der gesamten Lieferung. Darüber hinaus ist die Haftung für Mängel, die den Wert oder die Gebrauchstauglichkeit nicht oder nur unwesentlich beeinträchtigen, ausgeschlossen.

## VIII. Korrekturabzüge, Satzfehler

1. Korrekturabzüge und Andrucke sind vom Auftraggeber auf Satz- und sonstige Fehler zu prüfen und uns schriftlich druckreif erklärt zurückzusenden, da sie als Bestätigung der Druckausführung gelten. Die Gefahr etwaiger Fehler geht mit der Druckreifeerklärung auf den Auftraggeber über, soweit es sich nicht um Fehler handelt, die erst in dem sich an die Druckreifeerklärung anschließenden Fertigungsverfahren entstanden sind oder erkannt werden konnten. Von einem eventuellen Endabnehmer sowie fernmündlich aufgebene Änderungen bedürfen der schriftlichen Bestätigung durch den Auftraggeber. Sind Korrekturabzüge, Andrucke oder alle sonstigen Freigabeerklärungen vom Auftraggeber für druckreif erklärt, gehen alle Kosten (einschließlich Maschinenstillstand) zu seinen Lasten. Nachträglich verlangte Änderungen, die auf Unleserlichkeit oder mangelnde Eindeutigkeit des Druckmanuskriptes zurückzuführen sind, werden dem Auftraggeber in Rechnung gestellt.

2. Zulieferungen (auch Datenträger, übertragene Daten) durch den Auftraggeber oder durch einen von ihm eingeschalteten Dritten unterliegen keiner Prüfungspflicht seitens des Auftragnehmers. Sie sind ohne jeden Korrekturabzug von unserer Seite druckreif, sofern ein Korrekturabzug nicht schriftlich in Auftrag gegeben wird. Weichen die Filme oder Daten in Text oder Farbe vom Proof ab, so sind diese Abweichungen deutlich auf dem Proof zu kennzeichnen. Für Fehler und daraus resultierende Kosten (Maschinenstillstand etc.) haftet allein der Auftraggeber.

Beigestellte Druckdaten müssen nach den Richtlinien FOGRA/BVD (FOGRA/bvdm/PSO/ISO) angefertigt sein. Diese Richtlinien stellen wir dem Auftraggeber auf Anfrage zur Verfügung. In deren Geltungsbereich sind Farbabweichungen nur innerhalb der dort vorgegebenen Toleranzen zulässig. Bei anderen Druckvorlagen können Farbabweichungen nicht beanstandet werden und stellen somit keinen Mangel dar, wenn die in den Richtlinien vorgegebenen Grenzen nur unwesentlich überschritten werden.

## IX. Unterlieferanten

- Wir sind berechtigt, vom Auftraggeber bestellte Arbeiten oder Gegenstände ganz oder teilweise bei Subunternehmern anfertigen zu lassen. Im Verhältnis zum Auftraggeber haften wir für Schäden oder Verluste, die bei unseren Subunternehmern auftreten, nur bis zur Höhe unserer Ansprüche gegen den Subunternehmer. Sind Dritte an der Fertigung beteiligt, ist der Auftragnehmer auf einen Miteigentumsanteil in Höhe des Rechnungswerts (Faktura-Endbetrag inkl. USt) der Vorbehaltware beschränkt. Das so erworbene Eigentum gilt als Vorbehaltseigentum.
- Druckereien, Verlage und andere Vorlieferanten, die von uns Druckaufträge erhalten, verpflichten sich, diese Informationen vertraulich zu behandeln und nicht an Dritte weiterzugeben, auch wenn sie ihren Geschäftsbetrieb veräußern sollten. Gleichzeitig wird uns in jedem Fall absoluter Kundenschutz gewährt, auch für Folgejahre, in denen keine Bestellung erfolgt. Diese Verpflichtung ist ausdrücklich jedem Rechtsnachfolger weiterzugeben.

## X. Stornierung, Stornierungskosten

Wir ein Auftrag nach Bestätigung durch uns seitens des Auftraggebers storniert, oder werden wir durch ein Verhalten des Auftraggebers berechtigt veranlasst, den Auftrag unsererseits zu stornieren, schuldet der Auftraggeber Stornierungskosten in Höhe von mindestens 30% des Auftragswertes, vorbehaltlich eventuell weiterer Berechnung infolge bereits geleisteter Arbeiten. Der Nachweis eines höheren Schadens bleibt vorbehalten.

## XI. Eigentumsvorbehalt, Rücktritt

- Die gelieferte Ware bleibt bis zur vollständigen Bezahlung aller zum Rechnungsdatum bestehenden Forderungen (einschließlich Zinsen, etwaiger Prozess- und sonstiger Nebenkosten) gegen den Auftraggeber unser Eigentum. Zur Weiterveräußerung ist der Auftraggeber nur im ordnungsgemäßen Geschäftsgang berechtigt. Der Auftraggeber tritt seine Forderungen aus der Weiterveräußerung hierdurch an uns ab. Wir nehmen die Abtretung hiermit an. Die Ware darf vor voller Bezahlung weder verpfändet noch zur Sicherstellung übereignet werden. An allen vom Auftraggeber übergebenen Rohmaterialien jeder Art ist hinsichtlich unserer sämtlicher Forderungen ein Pfandrecht bestellt.
- Bei einer Rückgabe der Vorbehaltware an uns wird er aus der Weiterveräußerung erzielte Erlös, bei einer Zahlung der abgetretenen Forderung der aufgrund der Abtretung gezahlte Betrag, jeweils zunächst auf Zinsen und Kosten und dann auf unsere noch offenen Zahlungsforderungen angerechnet.
- Bei vertragswidrigem Verhalten des Auftraggebers, insbesondere bei Zahlungsverzug, bei falschen Angaben über seine Kreditwürdigkeit oder wenn über sein Vermögen das gerichtliche Vergleichsverfahren oder die Insolvenz eröffnet wird, ist der Auftragnehmer berechtigt vom Vertrag zurückzutreten und die Herausgabe der Ware zu verlangen, sofern der Auftraggeber die Gegenleistung noch nicht oder nicht vollständig erbracht hat.

## XII. Verwahren, Versicherung

Dem Auftraggeber zustehende Produkte, insbesondere Daten und Datenträger, werden vom Auftragnehmer nur nach ausdrücklicher Vereinbarung und gegen besondere Vergütung über den Zeitpunkt der Übergabe des Endprodukts an den Auftraggeber oder seine Erfüllungsgehilfen hinaus archiviert. Sollen diese versichert werden, so hat dies der Auftraggeber selbst zu besorgen. Die Verwahrung kann auch im Außenlager oder bei Unterlieferanten erfolgen. Für fremde Daten, Datenträger, Manuskripte, Originale, Druckstöcke und andere Gegenstände, die nach Erledigung des Auftrages vom Auftraggeber nicht binnen 4 Wochen abgefordert worden sind, übernehmen wir keine Haftung. Falls mit dem Auftraggeber nicht anders vereinbart, werden Daten, Datenträger, Entwürfe, Muster und ähnliche Vorarbeiten für ein Jahr archiviert, danach können sie von uns ohne Benachrichtigung des Auftraggebers vernichtet werden.

## XIII. Urheberrecht

- Der Auftraggeber haftet allein, wenn durch die Ausführung seines Auftrags Rechte Dritter, insbesondere Urheberrechte verletzt werden. Der Auftraggeber hat den Auftragnehmer von allen Ansprüchen Dritter wegen einer solchen Rechtsverletzung freizustellen.
- Wir behalten uns vor, unser Impressum auf Lieferungen aller Art anzubringen (ProdSG).

## XIV. Datenschutz

- Der Auftraggeber nimmt davon Kenntnis, dass wir Daten aus dem Vertragsverhältnis nach § 28 BDSG zum Zwecke der Datenverarbeitung speichern und uns das Recht vorbehalten, die Daten, soweit für die Vertragserfüllung erforderlich, Dritten (z. B. Unterlieferanten, Versicherungen etc.) zu übermitteln.
- Kundendaten werden unter Beachtung der einschlägigen Vorschriften des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG) und des Telemediengesetzes (TMG) vom Auftragnehmer gespeichert und verarbeitet. Persönliche Daten werden ausschließlich zur Abwicklung der Bestellung erfragt, es sei denn, der Auftraggeber wünscht zusätzliche Service-Dienstleistungen.
- Der Auftragnehmer gibt keine personenbezogenen Kundendaten an Dritte weiter. Ausgenommen hiervon sind Dienstleistungspartner, die zur Vertragsabwicklung die Übermittlung von Daten erfordern. In diesen Fällen beschränkt sich der Umfang der übermittelten Daten jedoch auf das erforderliche Minimum.
- Der Auftraggeber hat ein Recht auf Auskunft sowie ein Recht auf Berichtigung, Sperrung und Löschung seiner gespeicherten Daten. Er kann jederzeit Auskunft über den Stand seiner gespeicherten Daten verlangen. Sofern einer Löschung gesetzliche oder vertragliche Aufbewahrungspflichten entgegenstehen, werden die Daten gesperrt.

**XV. Mehrjahresaufträge** werden im Jahr der Auftragserteilung auch für das / die Folgejahr(e) vorproduziert. Druckänderungen sind nachträglich nur gegen Berechnung der entstandenen Kosten möglich. Ansonsten ist Basis der Vordruck des vergangenen Jahres. Die Lieferung wird nach den Fakten der für das neue Jahr geltenden Auftragsbestätigung durchgeführt.

**XVI. Mündliche Abreden** bedürfen zu ihrer Verbindlichkeit schriftlicher Bestätigung.

## XVII. Handelsbrauch

Im kaufmännischen Verkehr gelten die Handelsbräuche der Druckindustrie (z. B. keine Herausgabepflicht von Zwischenerzeugnissen wie Daten, Lithos oder Druckplatten, die zur Herstellung des geschuldeten Endprodukts erstellt werden, auch wenn sie berechnet werden), sofern kein abweichender Auftrag erteilt wurde.

## XVIII. Erfüllungsort, Gerichtsstand, Anwendbares Recht

- Erfüllungsort und Gerichtsstand sind, wenn der Auftraggeber Kaufmann, juristische Person des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtlichen Sondervermögens ist oder im Inland keinen allgemeinen Gerichtsstand hat, für alle sich aus dem Vertragsverhältnis ergebenden Streitigkeiten die Niederlassung des Auftragnehmers. Auf das Vertragsverhältnis findet deutsches Recht Anwendung. UN-Kaufrecht ist ausgeschlossen.
- Soweit der Vertrag oder diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen Regelungslücken enthalten, gelten zur Ausfüllung dieser Lücken diejenigen rechtlich wirksamen Regelungen als vereinbart, welche die Vertragspartner nach den wirtschaftlichen Zielsetzungen des Vertrages und dem Zweck dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen vereinbart hätten, wenn sie die Regelungslücke gekannt hätten.